

## Reuter im Zwielficht!

### **Bilanzierungstricks der Sparkasse rechnen Gewinne klein und verhindern Abführungen für gemeinnützige Zwecke**

**Gravierende Ungereimtheiten in der Bilanz der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau (Bayern): Wie ein im Auftrag der Kommunalen Initiative (KI) erstelltes Gutachten von Guido Eilenberger, Universitätsprofessor für Bankbetriebslehre und betriebliche Finanzwirtschaft ergab, verstößt die Bilanz der Sparkasse für 2017 gegen handelsrechtliche Vorschriften und wegen unerlaubter Eigenmittel-Beihilfen gegen EU-Recht. Alternierender Vorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Sparkasse ist derzeit Landrat Ulrich Reuter, designierter Präsident des Bayerischen Sparkassen-Verbandes 2020.**

Die Fakten sprechen eine deutliche Sprache: Laut Prof. Dr. Guido Eilenberger übersteigt die Höhe des „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ in der Sparkassenbilanz mit insgesamt 200 Mio. Euro den zulässigen Höchstbetrag um 167 Mio. Euro gravierend und verstößt damit gegen die geltenden handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften. Die 2017 vorgenommene Zuweisung von 50 Mio. Euro erfolgte ohne Begründung und hatte zur Folge, dass bei einem tatsächlichen Jahresüberschuss nach Steuern von 55,8 Mio. Euro nur 5,8 Mio. Euro ausgewiesen wurden. Nach Vorabzug von rund 1,5 Mio. in die Gewinnrücklage durch den Vorstand wurde der tatsächliche Gewinn der Sparkasse auf 4,3 Mio. Euro klein gerechnet, bzw. „kleinbilanziert“ und kein Euro ausgeschüttet. Für das Jahr 2018 fehlen im Risikobericht der Sparkasse alle Angaben, die 2017 zur Feststellung des Höchstbetrages des Fonds für allgemeine Bankrisiken geführt haben.

Mit der Politik des Verwaltungsrates, seit Jahren auf Gewinnausschüttung an die Träger zu verzichten, wurden laut Gutachten gleichzeitig die Bestimmungen der Gemeinde- und Landkreisordnung auf den Kopf gestellt. Bevor Steuern und Abgaben zur Finanzierung ihrer Aufgaben erhoben werden, muss in erster Linie auf Gewinnabführung der eigenen Unternehmen und Beteiligungen – zu denen auch die Sparkasse zählt - zurückgegriffen werden.

Bemerkenswert ist ein weiterer Hinweis des Gutachters dahingehend, dass in Höhe der 167 Mio. EUR wohl eine ungenehmigte und daher unerlaubte Eigenmittel-Beihilfe zu Gunsten der Sparkasse durch die kommunalen Träger vorläge, die gegen EU-Recht verstoße und daher geeignet sei, die Mitwettbewerber zu beeinträchtigen. Interessant auch in diesem Zusammenhang die Darstellung der Risiken, u.a. Risikokredite in den Jahresabschlüssen 2017 und 2018. Während 2017 noch die Summe von 33 Millionen Euro genannt wird, fehlt die Angabe 2018 gänzlich. Diese Vorgehensweise des Vorstandes wird vom Verwaltungsrat und seinem Vorsitzenden Landrat Reuter gedeckt.

Eine besondere Problematik gewinnt diese von Landrat Reuter mit zu verantwortende, höchst zweifelhafte Bilanzpolitik vor dem Hintergrund der Tatsache, dass er demnächst zum Präsidenten des Bayerischen Sparkassen-Verbandes gewählt werden soll. Es stellt sich nämlich die Frage, ob die mit handelsrechtlichen und EU-wettbewerbsrechtlichen Bestimmungen nicht vereinbare Praxis der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau unter Reuters Präsidentschaft für alle bayerischen Sparkassen eingeführt werden soll. Und zwar auch deshalb, weil in dem von ihm im Jahresabschluss für 2018 mitverantworteten Risikobericht jegliche konkreten Angaben systematisch vermieden worden sind. Damit ist es Außenstehenden und sachverständigen Dritten unmöglich die handelsrechtlich zulässige Höhe des „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ zu ermitteln.

Per gesetzlicher Definition bestehen die eigentlichen Aufgaben der Sparkassen darin, einen angemessenen Teil ihrer Jahresüberschüsse für gemeinnützige Zwecke einzusetzen. Die Entscheidung über die Höhe der Zuwendungen und über den Kreis der Empfänger muss den dafür zuständigen demokratisch kontrollierten kommunalen Körperschaften überlassen werden, wie dies in früheren Jahren z.B. in München, Nürnberg, Augsburg, Ingolstadt und Regensburg geschehen ist, wo die Sparkassen einen angemessenen Teil ihrer Gewinne ordnungsgemäß an die Kommunen abgeführt haben.

[www.kommunale-initiative.de](http://www.kommunale-initiative.de) - [info@kommunale-initiative.de](mailto:info@kommunale-initiative.de) -